

## „Im Osten nichts Neues!“

04.11.2019

**Das Fazit der 4. Verhandlungsrunde vom 1. November kann man wie folgt zusammenfassen: Auf eines kann man sich bei der Geschäftsführung der CFM verlassen, Linientreue zum Thema (un)faire und (un)gerechte Bezahlung! Das Nasenprinzip soll weiterhin fortgeführt werden!**

ver.di unterbreitete im September konkrete Vorstellungen für eine Entgelttabelle mit 8 Entgeltgruppen, in der sich alle Beschäftigten mit deutlichen und realistischen Entgelten je nach Qualifikation und Aufgabe wiederfinden können (siehe Tarifinfo Nr. 3). Unsere Tabelle enthält 6 Erfahrungsstufen (*wie auch im TVÖD wieder zu finden*), das heißt, alle 2 Jahre sollte mit einer automatischen Lohnsteigerung die Betriebszugehörigkeit honoriert werden. Künftige Tarifverhandlungen über Lohnsteigerungen würde es trotzdem geben.

Die Geschäftsführung der CFM will weiterhin einen Tarifvertrag „**Superlight**“. Sie will 2 Entgeltgruppen auf unterem Niveau an der bisherigen Armutsgrenze. Ganze Beschäftigtengruppen sollen vom Tarifvertrag ausgenommen werden, offensichtlich um das 13 Jahre alte Spiel „**teile und herrsche**“ weiter zu betreiben. Wahrscheinlich will sich die CFM vom „**guten alten Nasenprinzip**“ nicht lösen und ein undurchsichtiges Dickicht von Zulagen für Qualifikationen und Funktionen beibehalten.

**Wir fordern hier:** Klarheit und Transparenz in einer **fairen Entgelttabelle!**

Erfahrungsstufen (*die **Honorierung der Betriebszugehörigkeit***) will die CFM auch **nicht**, hat versucht uns weiszumachen, dass sie nicht verstanden hätte, was wir meinen... stattdessen will sie die heutigen **Armutslöhne** festschreiben und ein paar piefiege Prozente im nächsten und im übernächsten Jahr drauflegen.

Wir haben der CFM sehr sachlich und vollkommen klar mitgeteilt, dass sie da etwas missverstanden hat und dass wir darauf bestehen, eine Tabelle mit Entgeltgruppen und Erfahrungsstufen und mit entsprechend ausgestatteten Entgeltbeträgen wollen. Wenn am 1.1.2020 der **Vergabemindestlohn** im Land **Berlin** auf **11,90 EUR** steigt und die **CFM** als „Regellohn“ **11,84 EUR bietet**, ist das hart an der Grenze des Erträglichen und zeugt nicht von verantwortungsvoller Unternehmensführung.

**Ein Unternehmen führt nicht der verantwortlich, der die besten Wirtschaftsdaten auf dem krummen Rücken seiner Mitarbeiter schreibt. Ein verantwortungsvoller Unternehmensführer ist derjenige, der die besten Ergebnisse hat, weil er den Einsatz seiner Beschäftigten honoriert – mit guten Löhnen und guten Arbeitsbedingungen in einem fairen Tarifvertrag!**

**Wir werden weiter verhandeln mit Klugheit und Entschlossenheit. Vertraut der ver.di Tarifkommission. Es kann der Tag kommen, an dem es wichtig ist, dass tausend Kollegen in den Streik treten. Für diesen Tag organisiert euch, werdet weiterhin Mitglied der ver.di, überzeugt andere Kolleginnen und Kollegen, dass es nur gemeinsam vorangeht. Unsere Mitgliederzahl geht in Richtung 700 ! Das genügt aber noch nicht. Und ganz wichtig ist zu verstehen: Streik ist die schärfste Waffe der organisierten Arbeitnehmer. Man setzt sie ein, wenn nichts mehr geht und wenn man so mächtig ist, dass man den Arbeitgeber zwingen kann. Alles andere ist unverantwortlich und schadet den Kolleginnen und Kollegen und verbessert nicht unsere Lage.**

### Eure Verhandlungskommission

**Daniel Turek**  
(Betriebsrat CBF)

**Katharina Wehmhöfer**  
(Catering CVK)

**Marco Pavlik**  
(Verhandlungsführer)

**Sascha Kraft**  
(Archiv Wohlrabedamm)

**Christian Haberland**  
(Sicherheit CVK)

